

# Anton Wendling

## Biografie

### 1891

Anton Wendling wird am 26. September als zweites von drei Kindern in Mönchengladbach geboren. Der Vater ist Kutscher in einer Maschinenfabrik. Er wächst in katholischer Arbeiter- und Handwerkerfamilie auf.

### 1897-1905

Besuch der Volksschule in Mönchengladbach.

### 1905

Beginn einer Lehre in einer grafischen Kunstanstalt in Mönchengladbach.

### 1909-10

Besuch von Abendkursen an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf.

### 1910-12

Tätigkeit im Entwurfsatelier der Glasmalereiwerkstatt Binsfeld & Co in Trier.

### 1912-14

Wehrdienst in Saarlouis im Infanterie-Regiment Nr. 30.

### 1914-18

Militärdienst als Infanterist an der Westfront (Bewegungskrieg, Argonnen, Champagne, Verdun – drei Verwundungen), 1916 EKII, ab 1917 als Zeichner bei der Luftaufklärung.

### 1919

Tätigkeit bei der Glasmalereiwerkstatt Binsfeld in Trier.

### 1920-23

Studium an der Kunstgewerbeschule in München bei Johan Thorn Prikker (Glasmalerei und Mosaik) und F. H. Ehmcke (Schrift).

### 1922

Heirat mit Anna Maria Becker (1897-1980).

### 1923

Selbstständigkeit in Schaag am Niederrhein.

### 1924

Studienaufenthalt in Italien.

### 1925

Assistent bei Heinrich Nauen an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei der Ausarbeitung der GESOLEI.

### 1926

Geburt der Tochter Ursula.  
Erster Staatsauftrag für die Ausgestaltung der Klosterkirche Marienthal bei Wesel.

### 1927

Leiter der Fachklasse für Glasmalerei, Monumentalmalerei und Mosaik an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Aachen unter Direktor Rudolf Schwarz.

### 1928

Studienaufenthalt in Frankreich (Chartres, Paris) und Italien.

### 1929

Wendling bekommt den Status eines Professors zuerkannt.

### 1931

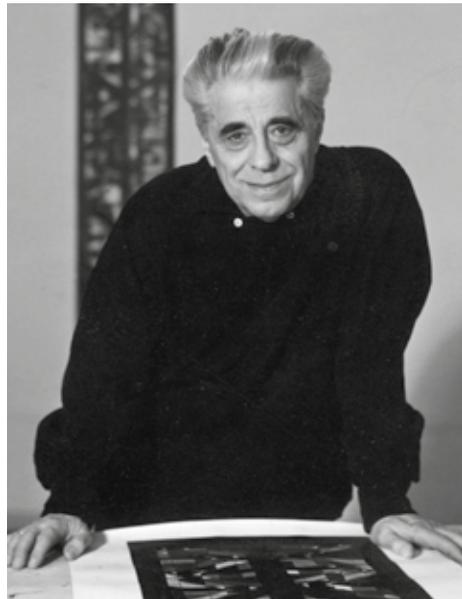
Reise nach Italien.

### 1934

Mit Ablauf seines auf fünf Jahre befristeten Vertrages wird Wendling gekündigt. Nach der Umwandlung der Schule in eine Handwerkerschule wurde diese aufgrund mangelnder Anmeldungen geschlossen. Fenster für den deutschen Biennale-Pavillon.  
Umzug nach Echternachbrück für Aufträge in Luxemburg, Echternach und Weilerbach.

### 1936

Geburt des Sohnes Nikolaus.  
Berufung an die Fakultät für Bauwesen der RWTH Aachen an den Lehrstuhl für Freihandzeichnen und Aquarellieren.



Anton Wendling, um 1959 in Aachen

### 1937

Beteiligung am Vatikanischen Pavillon bei der Weltausstellung in Paris.

### 1938

Im August Reise nach Schweden.

### 1940/41

Beginn der Beziehung mit der späteren Lebensgefährtin Martha Vorberg (1903-2002).

### 1942

Umzug nach Raeren bei Eupen in Belgien.

### 1944

Beurlaubung an der geschlossenen Hochschule Aachen für einen Auftrag im Kloster Garnstock bei Eupen.

### 1946

Nach Mahnungen Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit an der RWTH Aachen.

### 1949

Umzug nach Aachen. Erster Arbeitsaufenthalt in Amerika bei den T. C. Esser Glass Studios in Milwaukee, Wisconsin: September 1949 bis Februar 1950.

### 1952

Zweiter Arbeitsaufenthalt in den USA: September 1952 bis März 1953.

### 1955

Dritte Reise in die USA: März 1955.  
Den Sommer verbringt er in Südfrankreich.

### 1956

September: Reise nach Südfrankreich nach Haute-de-Cagnes. Besichtigung der Kirchen in Ronchamp (Le Corbusier) und Audincourt (Glasmalereien Fernand Legers).

### 1959

Emeritierung und Übersiedlung nach Kreuzlingen am Bodensee.

### ab 1961

Mehrere Aufenthalte im Ferienhaus, der „Casa Virginia“, in der Via Borgo in Ascona.

### 1965

am 13. Januar gestorben in Münsterlingen bei Kreuzlingen. Sein Grab befindet sich auf dem Hauptfriedhof Konstanz-Wollmatingen.